Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **47 (1955)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Walter Theimer. Lexikon der Politik. Verlag Auerdruck, GmbH, Hamburg. 701 Seiten.

Nun liegt bereits in vierter neu bearbeiteter Auflage das erstmals im Verlag A. Francke, Bern, herausgegebene politische Nachschlagewerk vor. Es informiert in wohl dosierten, knappen Abhandlungen über politische Begriffe und Lehren, über die politischen Systeme und Parteien der wichtigsten Länder, bietet nützliche Daten geographischer, historischer, biographischer Art, kurzum, es bemüht sich, das Bild der politischen Wirklichkeit knapp und sachlich wiederzugeben. Da es überdies die Lehren der wichtigsten politischen Denker skizziert, wird es zum eigentlichen politischen Handbuch. In einem Nachtrag werden die Ereignisse zwischen 1950 und Mitte 1952 berücksichtigt.

Man bedauert nur, daß im Haupttext öfters neuere Zahlenangaben fehlen. So wird etwa die Einwohnerzahl der Schweiz von 1941 angegeben, trotzdem neuere Zahlen vorliegen. Natürlich enthält solch ein Werk auch persönliche Wertungen und Auffassungen, über welche die Meinungen auseinandergehen, so etwa, wenn der Verfasser glaubt, die Freisinnige Partei der Schweiz sei «für eine weitreichende soziale Gesetzgebung». *H. N.*

Willi Gautschi. Das Oltener Aktionskomitee und der Landesgeneralstreik von 1918. Verlag Dr. J. Weiß, Affoltern a. A. 268 Seiten. Fr. 7.—.

Nach einer für (vorläufige) Orientierung nützlichen Definition hat das Geschichtswerk die Aufgabe zu erfüllen, «gestaltete Erinnerung» zu geben. Das vorliegende Buch wird dieser Aufgabe grosso modo gerecht. Es untermauert die eher summarischen Urteile, die in den großen Schweizer Geschichten von Gagliardi, Nabholz-v. Muralt-Feller-Bonjour über die Generalstreikepoche zu finden sind; wesentlich Neues trägt es dazu aber nicht bei. Das Streben nach umfassender Orientierung und gerechtem Urteil ist unverkennbar. Dem Verfasser scheint der Begriff «Klassenkampf» schwere Bedenken zu bereiten. Solche Bedenken teilten große Meister der Geschichtsschreibung nicht. Wegen dieser Scheu wird die eigentlich entscheidende Frage am Schluß nicht in der wünschbaren Klarheit gestellt, die da etwa zu lauten hätte: Welche Verschiebungen in den Klassenkräften sind im Gefolge des Landesgeneralstreiks 1918 bei uns eingetreten? *O. V.*

IBFG-Studienhandbuch. Die Mitbestimmung der Arbeiter in der Wirtschaft. Bund-Verlag, Köln-Deutz. 154 Seiten. Fr. 3.—.

Das gewerkschaftliche Studienhandbuch über die Mitbestimmung ist ein Meisterwerk. Es ist zugleich wissenschaftlich genau und allgemeinverständlich. Literaturhinweise aus den verschiedenen Ländern und aus dem internationalen Schrifttum dienen dem Wißbegierigen als zuverlässige Wegweiser. Bei aller Knappheit des Ausdrucks bleibt die Darstellung dennoch anschaulich. Die verschiedenartigen Volkstypen treten plastisch hervor: die stets konkret und praktisch denkenden Engländer und Amerikaner, die Nordländer mit ihren auf weite Sicht geplanten Abmachungen zwischen den Spitzenverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und die Kontinentaleuropäer (Franzosen und Deutsche) mit ihrem übersteigerten Glauben an minutiös ausgefeilte Gesetze und Verordnungen. Ueberall gibt es bereits heute Beispiele guter Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Wo sie noch fehlt, bedarf es vor allem vermehrter Erziehungsarbeit auf Gewerkschaftsseite. Das Studienhandbuch ist selbst ein ausgezeichnetes Hilfsmittel dazu. *L. B.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 12.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 5.—. Einzelhefte Fr. 1.—. Druck: Unionsdruckerei Bern.